

# Inhalt

## 1. Kapitel: Pädagogische Gesichtspunkte

A) <u>Ziele einer Freizeit</u>	1
B) <u>Gruppendynamik</u>	7
I. Der Sozialisationsprozeß	7
II. Gruppendynamische Erkenntnisse	8
III. Gruppenbildung	14
C) Das Team	18
I. Voraussetzungen für Teamarbeit	18
II. Grundauffassung des Teams	18
III. Vorteile und Gefahren der Teamarbeit	21
IV. Zusammenarbeit im Team	22
D) Erziehungsstil	24
I. Der Laissez-faire-Stil	25
II. Der autoritäre Stil	26
III. Der demokratische (partnerschaftliche) Stil	27
E) Einzelfragen	30
I. Der Zusammenhang von »Einzelfragen«	30
II. Abstecken des Ordnungsrahmens	30
III. Mitbestimmung	31
IV. Konflikte	33
V. Programmangebot	34
VI. Freizeit	36
VII. <u>Sexualpädagogik</u>	37
VIII. Probleme der Strafe	40
IX. Soziale Aufklärung	43
X. Heimerlern – Heimordnung	44
XI. Sogenannte »Delikte«	48
XII. Sogenannte »besondere« sexuelle Verhaltensformen	50
XIII. Sogenannte »Psychische Störungen«	50
XIV. Sogenanntes »Benehmen«	51
XV. Kirchgang	52
XVI. Erwartungen der Kinder	53
F) Über den Verlauf der Entwicklung	54
I. Allgemeine Gesetzmäßigkeiten des Entwicklungsverlaufes	54
II. Einwände gegen das übliche Stufenmodell des Entwicklungsverlaufes und gegen das Aufstellen eines Kataloges alterstypischer Verhaltensweisen	55
III. Drei Erklärungsmöglichkeiten des stufenweisen Entwicklungsverlaufes	56
IV. Modell des sozialen Lernens	58
V. <u>Zusammenfassung</u>	59
VI. <u>Folgerungen für die Praxis</u>	59

G) Über Normen	62
H) Koedukation	64

## 2. Kapitel: Gestaltungselemente

A) Organisation	69
I. Zusammensetzung der Teilnehmer	69
II. Heimauswahl	72
III. Pädagogische Vorbereitung	73
IV. Material	74
V. Kontakt zu Kindern und Eltern	75
VI. Vor Ankunft der Kinder im Heim	75
VII. Auf der Fahrt	76
VIII. Während des Aufenthaltes	76
IX. Nach dem Aufenthalt	77
X. Gestaltung des Tagesplanes	78
XI. Beispiel einer Abendunterhaltung	78
XII. Soziogramm	79
<u>B) Sinn und Funktion des Spiels</u>	81
I. Spielkonzeptionen	81
II. Spielalter	84
III. Spiel und Arbeit	85
IV. Merkmale des Spielverhaltens	86
V. Spiele als indirekte Erziehungsmittel	86
C) Die »großen Spiele«	90
D) Die »kleinen Spiele«	94
I. Mannschaftsspiele	94
II. Stafetten	95
III. Weitere Ballspiele	96
IV. Spiele ohne Ball	97
V. Wasserspiele	99
VI. Frühsport	99
VII. Zum Einschlafen	100
E) Spiele im Heim	100
I. Vorstellspiele	100
II. Spiele im Kreis für alle	101
III. Spiele im Kreis für einige Mitspieler	105
IV. Spiele am Tisch	109
V. Wettspiele	110
VI. Quiz-Spiele	111
VII. Rechenspiele und Scherzaufgaben	112
F) Darstellendes Spiel/Singen/Tanzen	113
I. Laienspiel und Sketch	113
II. Singen	117
III. Tanz/Disco	117

G) <del>Basteln/Malen/Werken (BMW)</del>	119
I. Womit arbeiten wir?	119
II. Was kann man damit machen?	120

## **Anhang**

A) Juristische Verbindlichkeiten	122
B) Literaturverzeichnis	126
C) Spielliste	128
D) Stichwort- und Namenverzeichnis	135